

Hoc Volumen continet.

- 1a) Privilegium appellationis in petitione et possessione de 1702.
- 1b) Edict daß bey Confiscation des Wees, Schade und Weg
dieser Hofen nicht Wees, nicht Land, nicht Keller, nicht Hofen
und Hofen 1732.
- 2) Einfluß ad licitandum auch der gewöhnlichen Entrepre-
neur des Hofen Mühl, auch der Mühl, 1720.
- 3) Edict von dem Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Comperts 1720 und Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 4) Verordnung für die Justiz Collegia, Pacta zum Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 5) Patent von dem Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 6) Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 7) Patent daß alle Privilegia Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 8) Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 9) Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 10) Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 11) Declaration des Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 12) Verordnung daß Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 13) Edict daß Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 14) Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
- 15) Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen
Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen, Hofen

V. 6. 16

116
116

EDICT

Wider das

Feuer = Anlegen

Und

Toback = Rauchen

In denen

Forsten und Wäldern

Auch

Nacht = Fischen und Krebsen
mit Feuer,

In dem Fürstenthum Halberstadt
und der Grafschaft Hohenstem.

Sub Dato Berlin / den 8. Sept. 1728.

HALBERSTADT,

Gedruckt bey der Wittve Bergmannin, Königl. Preuß. Privileg.
Regierungs-Buchdruck.



Sir **F**riederich
Wilhelm, von **S**ot-
tes **S**naden **K**önig in

Preußen / **M**arggraff zu **B**randenburg / des
Theil. **R**öm. **R**eichs **E**rz-**S**ammerer und **E**bur-**S**ürst,
Souverainer **F**ürst von **O**ranien, **N**eufchatel und **V**al-
lengin, in **G**eldern, zu **M**agdeburg, **C**leve, **J**ülich, **B**erge,
Stettin, **P**ommern, der **C**assubens und **W**enden, zu **M**ecklen-
burg, auch in **S**chlesien zu **C**rossen **H**erzog, **H**urggraff
zu **M**ürnberg, **S**ürst zu **H**alberstadt, **M**inden, **C**amin,
Wenden, **S**chwerin, **R**agzburg und **M**erzb, **G**raff zu **H**o-
henzollern, **K**uppin, der **M**arck, **M**avensberg, **H**ohenstein,
Tecklen

Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehdam,
Marquis zu der Behre und Bispingen, Herr zu Ravenstein,
der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay
und Breda, &c. &c.

S Mtbietben allen und jeden unsern Prälacen, Grafen,
Freyherrn, denen von der Ritterschafft und Städ-
ten, wie auch allen unsern Beambten, Forst- und Heyde-
Bedienten, Land- und Aus-Neutbern, Dorff-Schulzen,
auch insgemein allen unsern Unterthanen im Fürstenthum
Halberstadt und Graffschafft Hohenstein unsere Gnade und
Gruß, und fügen ihnen hiemit zu wissen, daß ob schon
durch unterschiedliche ausgelassene Edicte das Feuer-
Anlegen und Toback-Rauchen, in unsern auch derer von
Adel, Städten und Unterthanen Holzungen und For-
sten, sehr nachdrücklich und ernstlich verbotben, wir
doch seither dem zuwider zum öfftern höchst-mißfällig
wahrnehmen müssen, daß nach wie vor und nur noch vor
kurzer Zeit theils aus Verwahrlosung und Unachtsamkeit,
theils aber auch aus Bosheit und Vorsatz einiger muth-
willigen und gewissen-loser Leuthe, hin und wieder in de-
nen Wäldern und Holzungen Feuer ausgekommen, und
an theils Orthen grosser Schade verursachet worden.

Damit nun diesem sowohl Uns als Unsern Vafallen
und Unterthanen zum grösssten Nachtheil gereichenden
Ubel so viel immer möglich gesteuert und vorgebeuet
werde.

So verordnen und befehlen Wir hiemit alles Ernsts,
daß niemand, er sey wer er wolle, einiges Feuer, weder
im Forste noch auf denen Feldern wo Holzungen anstossen,
anzu-

B

anzu-

anzumachen, oder des schon, so oft inhibirten Nacht-
Fischens und Krebsens mit Feuer, ingleichen des Toback-
Schmauchens bey trockner Sommer-Zeit in denen Hey-
den und Holzungen bey Vermeydung unserer höchsten
Ungnade und zehen Jährigen Karrens auf der Vestung
Magdeburg, auch nach Befinden härterer Leibes- und Le-
bens-Strasse zu gebrauchen, sich unterstehen solle.

Und wann Jemand sich des Morchel-Lesens in denen
Forsten und Wäldern bedienen wolte; So haben Unsere
Forst-Bediente ihren aufhabenden Pflichten und äußer-
sten Vermögen nach dahin zusehen, daß niemanden als
solchen Leuthen von denen sie sich wegen des Feuer-Anle-
gens nichts zu besorgen, und die sich vorhero bey ihnen
gebörig angegeben, auch permission von dem Ober-
Forstmeister dazu erhalten haben, das Morchel-Lesen er-
laubet werde.

Und befehlen dannenhero allen vorbenannten, in-
sonderheit aber denen welche wir zur Aufsicht unserer
Holzungen bestellet oder bestellen lassen, hiemit in Gna-
den, daß sie samt und sonders darauf ein wachsames
Auge haben, auch ein Jeder an seinem Orthe darüber
fest und unverbrüchlich halten solle. Im fall aber einer
oder ander aus dringender Noth eine verwachsene Wiese
anstecken, und ausbrennen, oder auf dem Felde um das
Land zu reinigen Feuer anlegen müste; So soll doch sol-
ches anderster nicht als mit Vorwissen und Einwilligung
der Obrigkeit des Orths, auch in beyseyn derer Forst-
Bedienten selbigen Districts und zwar nicht eher als bey
stillen Wetter, da man keines Windes zu befahren, ge-
stat

stattet werden. Auch muß ein solcher ehe das Anstecken geschieht, die Dertzer welche ausgebrennet werden sollen, mit einem breiten Steig, damit das Feuer nicht überlauffen könne, beschippen, zu dem Ende auch genungsame Leuthe mit Schippen, Spaden und andern nöthigen Geräthschaften bey der Hand haben, damit, wann das Feuer wieder vermuthen überhand nehmen wolte, demselben in zeiten gewehret werden könne. Wie dann auch solche Leuthe nicht eher bis alles gelöschet, vom Brande hinweggehen und solchergestalt alle nöthige Vorsichtigkeit gebrauchen sollen. Würde aber sich Jemand freventlicher Weise unterstehen, unangefagt der Obrigkeit und der Forst-Bedienten, seine Wiesen und Acker den noch anzustecken, so soll derselbe, wann auch den Nachbahren und sonst kein Schade geschehe, dennoch dem Befinden nach mit empfindlicher Leibes-Straffe beleydet werden. Insonderheit sollen die Schäffer, Hirten und deren Knechte oder wer ihnen nur Anleitung dazu gegeben, am Leibe auch wohl gar am Leben gestraffet werden, dafern sie sich wie schon mehrmahlen geschehen, unterstehen, die Heyden um der Hütung und des Grases willen, vorsätzlich anzustecken, und soll demjenigen der dergleichen Freveler Rahmhasstig machen und ihn dessen übersühren wird, alles des dawider handelnden Schäffers, oder Hirten-Vieh zum Recompens gegeben werden. Und da insonderheit hiebevör die Hirten und Schäffer sowohl in den Heyden als auf den Feldern in den Bäumen Feuer gemacht, daraus oft grosser Schade entstanden; So soll ihnen nunmehr solches bey Straffe 4. Jähriger Bestung,

stungs-Arbeit oder anderer empfindlichen Leibes-Straffe, hiemit gänzlich untersaget auch nicht zugelassen seyn, von Walpurgis bis Michaelis ein Feuer-Zeug bey sich zuführen, worauf sonderlich die Forst-Bediente auch Land- und Aus-Neutber fleißig zu vigiliren. Und wann auch an ein- und andern Orte in der Heyde ein Brand ohne daß man dessen Ursprung erfahren könnte entstände; Soll man auf solchen Fall schlechterdings bey den Schäffer und Hirten welche auf den durchs Feuer beschädigten Heyden hüten, wie auch bey den Dorffschafften und Gemeinen welche an solchen Orten, wo das Feuer aufgegangen sich der Beyde gebrauchen, verbleiben, und sie sämtlich nach Erwegung der dabey vorkommenden Umstände des ertit- tenen Schadens halber zur Verantwortung ziehen, damit sie auch wann sie unschuldig, sich um so viel mehr bemühen mögen, den rechten Thäter auszufinden, so sollen sie der Beyde auf Fünff Jahr oder so lange sich enthalten, bis der eigentliche Thäter ausgemachet worden.

Da aber dennoch wider alles Vermuthen in unsern Heyden und Wäldern (welches doch Gott gnädig verhüten wolle,) ein Feuer aufgienge, so soll allen und Jeden Unseren Bürgern und Unterthanen, so die Hütung auf besagten unsern Heyden haben, oder sonst auf zwey Meile Weges davon wohnen, bey Vermeydung unserer Ungnade und Ernstten Bestraffung hiedurch gebothen seyn, daß sie von Stund an, wenn sie eines Feuers im Holze gewahr werden, zu Sturm schlagen, die Gemeinde zusammen bringen, und dem seiner sämtlich, weilten es ein allgemeiner Land-Schade ist, auch ungefordert zu lauffen, und löschten

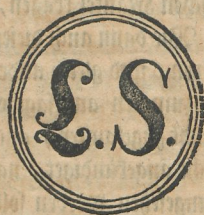
löschen helfen. Es sollen aber zu solcher Arbeit keine Kinder sondern erwachsene Mannes-Personen abgeschicket werden, wie sie dann auch ihren nächsten Nachbahren solches anzuzeigen haben; Würden aber diejenigen so die Hütung auf mehr berührten Unsern Forsten haben, solches Feuer sehen, und dasselbe zu löschen vorerwehnter massen nicht anschicken noch solches ihren Nachbahren ankündigen oder einige da es ihnen angesaget würden, dennoch vorsehlich und ungehorsamlich ausbleiben, sollen dieselben der Hütung wie vorerwehnet auf Fünff Jahr verlustig seyn und sich derselben solcher Zeit über gänzlich enthalten, den Beyden-Haber aber oder was sie sonst deßfalls entrichten müssen, dennoch zu geben schuldig und gehalten seyn, und soll überdem ein Jeder ausbleibender Unterthan Sechß Stunden den Spanischen Mantel tragen, oder im Stock gespannt werden. Wie dann auch diejenigen so von der Hütung nicht profitiren, und gleich andern zurück geblieben, wann es ihnen zumalen angesagt oder sonst bekandt worden, dem Feuer nicht zugekauften, auch ihren nächsten Feld-Nachbahren es nicht angekündiget, nach Befinden des Schadens darüber angesehen werden sollen, und wollen Wir dieser Unserer Verordnung in allen Stücken striete nachgelebet wissen.

Damit nun dieses Unser Edict zu Männiglichem Wissensschafft kommen und Niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen könne; So soll dasselbe nicht allein in allen und Jeden Städten, Flecken und Dörffern, auch Gast- und Birchs-Häusern im Fürstenthum Halberstadt und
Braf

Grafschafft Hohenstein, in Specie in denen so vor oder in denen Heyden belegen, öffentlich angeschlagen, sondern auch all Jähelich vom Mart. bis Sept. wenigstens Biermahl an gewöhnlichen Orten nach verrichteten Gottes-Dienst laut und deutlich denen Einwohnern, fürnehmlich aber von dem Schulzen oder Geschwornen den Hirten und Schäffern vorgelesen und bekandt gemacht werden.

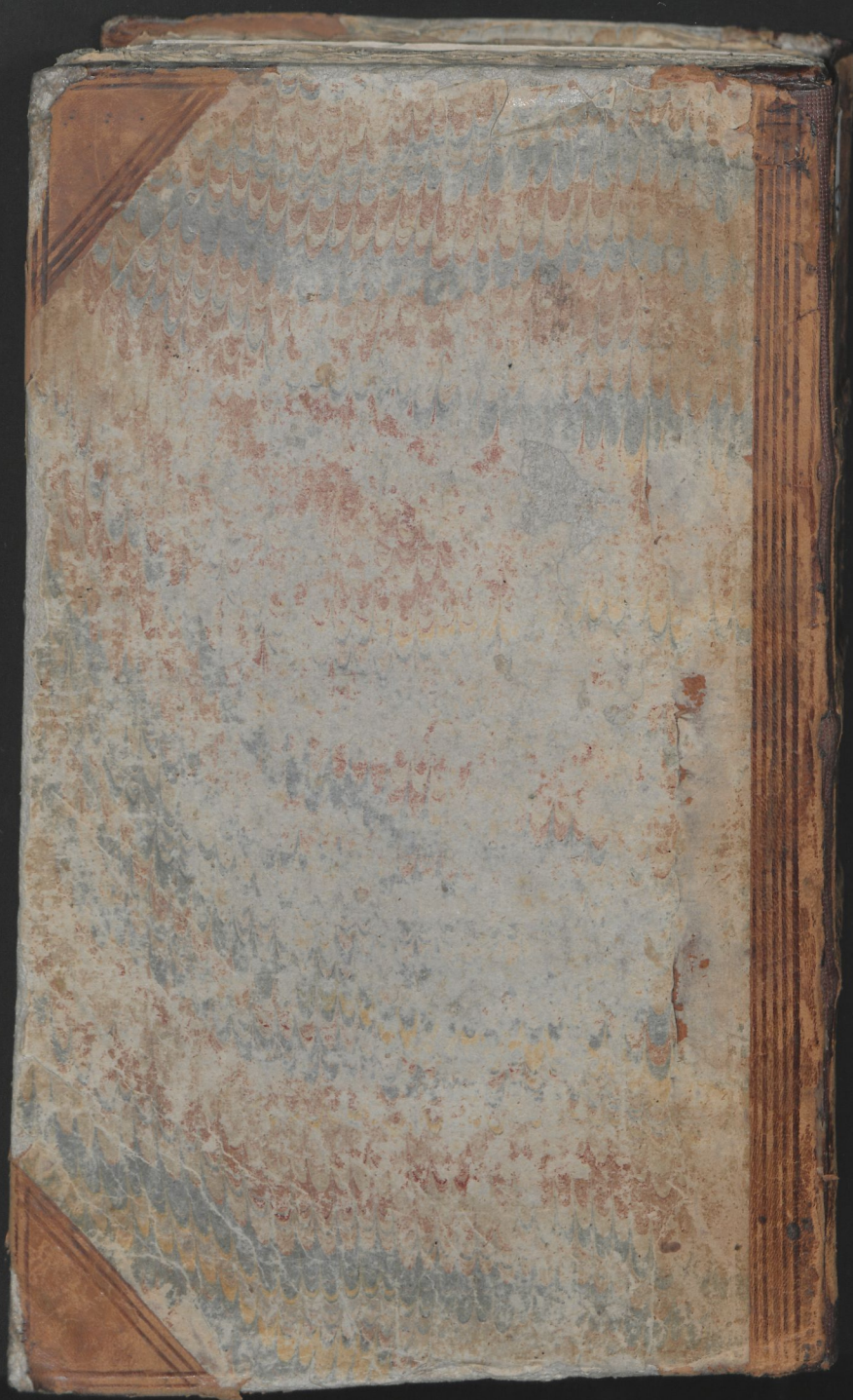
Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und bezgedruckten Königl. Insiegel. Gegeben zu Berlin, den 8^{ten} Sept. 1728.

Fr. Wilhelm.



F. W. v. Grumbkow. E. W. v. Creuz. C. v. Katsch. F. v. Gbrnc. A. D. v. Bierck.

- 88) Patent von Aufseher über Geld 5 Rthl.
- 89) Patent über die Aufsicht über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 89) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 89) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 90) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 91) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 92) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 92) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 93) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 94) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 95) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 96) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 97) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 98) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 99) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 100) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 101) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 102) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 103) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 104) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 105) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 106) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.
- 107) Patent von Aufseher über die Handlung mit 6 Meinen
Justiz 1/3. sel.



11
BRENSDORF
EM. BARRIUM
TUM

MG / 118

OTZ

Sider das

Seuer = Anlegen

Und

Toback = Rauchen

In denen

Sorsten und Sölkern

Auch

Sacht = Fischen und Krebsen
mit Seur,

In den Fürstenthum Halberstadt
und der Graffschafft Bohenstem.

Sub Dato Berlin/ den 8. Sept. 1728.

HALBERSTADT,

Gedruckt bey der Wittwe Bergmannin, Königl. Preuß. Privileg.
Regierungs-Buchdruck.

